

Tundalus Ritter. Köln (bei Heinrich von Neuß) 1516.

Tundalus Ritter.

Dit boichelgen saget van eyne vertzuckter selen eyns Rytters Tundalus genant. vnd wat der selen offenbairt is durch gotz engel als van mannicherley pynen der hellen vnd des vegefuyrs. vnd ouch van den freuden der ewiger selicheit. Vnd dae by vil schoner puncten die nutzlich syn tzo wissen.

Eh dem Jair ons heren. M. L. vnd xl. tzo den tzijden keyser Conraitz der ander vnd payß Eugenius is geschiet ein wunderlich dinck in dem lande van Hybernia. dat is Jrlant vnd is gelegen achter dem koeninckrich van schotlant. vnd is gedeilt in tzwey deil. Dat eyn deyl dat licht nortwart. dat ander deil licht suydwart. Jn dem selue lande was eyn Ritter by dem geschaegen vil wunderliche dinck. vnd der selue ritter hiesch Tundalus vnd was van edelem geslechte. mer van wusten vnd schentlichen leuen. Schoin stoltz vnd starck van lijue. mer he gedachte wenich na dem heil syner selen. vnd he nam dat qualich vnd tzornlich vp als man ym streiffen. He ginck selden tzo kyrchen. Arme luyde en moicht he sien noch hoeren. mer spyl luyt koichler jnd ander wüste geselschafft den gaff he genoich He hadde vil guder frunde vnd gesellen vnd mytritter. vnder dem was eyner der jm schuldich was tzo betzalen dry perde dairtzo was ym eyn termyn gegeuen Do nu der termyn vergangen was. quam Tundalus tzo syme schuldener vnd wart van ym erlich entfangen vnd bleyff by ym dry nacht Do maende Tundalus syn vyßstaende schoult. do antworde ym der schuldener. he en hedde niet so vyl dat he ym nu tzertzijt al betzalen moichte vnd begerde dat he jm eyn deil wolde lenger beyden. Vyß tzorn wolde Tundalus van ym gewychen syn. Doe badt yn der schuldener dat he vur mit ym solde essen eir he scheyde vnd woulde yn sanfftmoedigen. Also lachte Tundalus syn harnsch aff den he anhadt vnd saß do neder vnd fienck an zo essen mit synem schuldener. Vnd do he alsoe saß vnd wolde essen wart he snellich geracht van der gewalt gotz der vmb syn suntlich leuen dat he voirt niet lauger wolde verdragen Dat syne hant die he vyß gereckt hadde die spijse tzo nemen niet moichte an synen mont brengen. vnd mit eyn verueirlichen gekrieß sprach he tzo der frauwen syns gesellen der ym schuldich was Neme vnd verwar myr myn harnesch vnd wat ich hain want ich moiß van amacht steruen.

Dat Tundalus sele verzuckt wart vnd we he hastich neder viel als wer he des

geen doitz gestoruen

Do he nu dese wort gesprochen hadde rechte vort viel he neder vur doit als off were he geracht geweest. Vnd an ym sach man al tzeichen des doitz want syn sele was van ym vertzuckt. vnd dat geschach vp eynem gudesdach vmb. v. vren. Der wyrte mit den gerten woirden seer verueirt vnd alle dat volck in der seluen stat. vnd sy verwonderden sich sere van dem snellen doit Die geleirden worden ouch dar geroiffen off sy ouch mochten myrcken an ym einige tzeichen des leuens. Sie besagen hyn vnd heer. vnd tzom lesten funden sy noch ewenich wermde an syner lurtzer syden by der borst. vnd dairvmb ließ man yn lyggen vnbegraven bys vp den saterstach. vnd waren by den lychaz die selue tzijt priester vnd ander lude Vnd vp den vurß saterstach vmbtrint .v. vren wart he weder lenendich dat man doch neuwelich gemyrken konde. want he eyn gantze vre lanck so swerlich syn aden tzo sich treckede vnd van sich ließ. Vnd do he weder zo sich selues komen was wart he gevraget off he dat hilge sacrament entfangen wolde. vnd he winckte dat men jm dat brechte. Do he dat entpfangen had do danckte he gode vnd sprach. O almechtige got groisser is dyn barmhertzicheit dan myn sunden. wie sere vil vnd groisse pyne vnd bedroiffenisse haistu myr getzoint vnd doch mich genedichlich dair van erloeset. vnd hais mich weder leuendich gemaicht des dancken ich dyner grundeloser barmhertzicheit. Vnd der vurß Ritter gaff al syn guyt vm gotz willen. vnd nam an sich dat Cruytz vnd tzoich ouer meer gegen die vngelouuigen dat heilige lant helpen tzo wynnen. Jtem he voirt eyn eirlich vnd gotlich leuen. vnd wat he van pynen gesyen gehoirt vnd geleden hadde in den dryn dagen dat vertzalt he al den ghenen die idt begerden tzo hoeren. vnd da mit sulchen worden als her na volgen. Do myn arm sele van mynen lycham scheyde do woirden yr tzo erkennen gegeuen al yr sunden die ich ye gedain hadde. da van quam sy in groisse noit vnd pyne vnd wuste niet wat sy begynnen solde Sie wolde weder in den corper varen sy en kunde niet dair in komen. Sy was ouch niet gern gescheyden van den lycham van groisser vorten haluen. Also stunt myn siele in sorgen vnd hoffte in die barmhertzicheit godes vnd maria syner lieuer moder.

Dat die vertzuckte sele van den duuell gruwelichen vnd grymlich oueruallen wart

Als myn sele alsus in groisser ellendicheit stonde. quam tzo yr ein vnselige groisse schare gruwelicher duuel. der was soe vil dat sy niet alleyn erfulten dat huyß vnnd den hoff. mer ouch alle straisen die in der stat waren vnd stunden vmb myn sele vnd kyerden sich tzo yr vnd grymden sy an grymlichen vnd tzo rissen yr backen vnd spraichen. Du vnselige sele alhie synt die den du gedient hais. vnd mit den wyrstu gain in die helle vnd dyn loen entfaen. Wae is nu die houerdie vnd dyn ydel ere. wairumb bedriuestu nu niet vnkuytheit. wa is nu dyn groisse starckte. wa syn nu dyn stoltze wort. sy mistroesten mich niet selich tzo werden ader by gode tzo komen.

Do wart die sele getroist van dem engel

An diesen vnd anderen vil spitigen worden erschrack myn sele. mer der barmhertzige got der niet en wil den doit des sunders. der sande yr tzo troist eyenen engel vnd als sy den sach van verrens schynen also eyn stern. doe wart sy wonderlichen seer erfreuwet vnd hoffte sy solden getroest vnd erloist werden viß yren groissen noeden. So nu der engel tzo mynre selen quam do noemet he mich mit mynem namen vnd sprach Gegroit systu Tundalus Van groisser freuden sprach ich tzo jm mit schrienden ougen. Och lieue here ich clagen vch die groisse noit da ich jn stain. Der engell sprach. Nu heischstu mich here. ich byn doch degelich by dyr gewest. vnd du en woldest mich niet kennen. Myn sele antworde Och lieue here wae hain ich vch ye gesyen. off vre stymme ye gehoirt. Der engel antworde Jch hain dyr lange tzijt nagegangen seder dartu geboren wartz. vnd hain dyr al zijt dat beste geraden vnd du en woldes myr niet volgen.

Doe wese mich der engel eyenen duuel van den die vmb mich stunden vnd sprach Suich der duuel is dyn raitzman gewest. dem haistu altzijt geuolget in boesen sachen. Nochtantz wil sich got dyner erbarmen. dairumb erfreuwe dich vnd danck gode want du salt der pynen der du vil verdient hais niet dan eyn deil lijden vnd bald verloist werden. Volge myr na vnd wartu wurtz syen vnd ich dich wise behalt dat stede in vaster gedechtnisse dat kompt van gotz barmhertzicheit. want du salt weder leuendich werden vnd tzo dynem lycham komen. dan wirt id dir nutz Als nu myn sele gescheiden was van dez lycham vnd sy also getroist wart van dez engel Do sagen nu die duuel vnd hoirten die vmb mich stunden dat sy an myr niet moichten also groß quait bedryuen als sy gehofft vnd gesproken hadden. do schruwen sy vnd clagden ouer got dat he vnrechtuerdich were vnd spraichen. O du boeser got du byß niet rechtuerdich in allen dynen wercken. want du gesproken hais du wolt ein yglichen na synem verdienst lonen. vnd so en haistu dese verdoemde sele niet mit recht dan mit gewalt vns genomen. want sy dyner geboeder nit gehalten en hait. O du strenger vnd erschreckelicher got wa is nu dyn gerechticheit. du wolt den troisten vnd helpen der vngerecht is. wae synt nu die wort die du gesproken hais. du woltz eyenen iglichen loenen nae synen verdienste. dyn wort brichstu. want du erloist den. den du soldest verdoemen. vnd verdoemst den. den du soldest erloesen. Doe die duuel yr clage gedain hadden do flogen vnd quelden sy sich vndereinander vnd liessen eyenen vuylen stanck vnd fluwen mit groisser bedroeffenisse van dez engel. Do sprach ich tzo dem engel. Here geistu myr vur vnd ich dyr na so begryffen myr die boese geiste vnd werpen mich in dat ewige fuyr. Do antwort der engel. vorte dich niet. want myr haint mer hulpe dan sy. gotz hulpe is mit vns. Vnd off v. dusent duuele stunden zo diner lurtzer syden vnd .v. dusent tzo dyner rechter syden noch kant yrer geyner moicht dyr leit doin. Dyn ougen sullen syen die pyne die got wil geuen den sunderen zo lone Do volget ich dez engel na vnd sach nie ghein licht dan den schijn des

engels der mich vorte van eyner pijn tzo der anderen. van eyn verueirniß in die ander.

Dit is van der pynen der doitsleger vnd der moerder vnd der gelichen als her na volgen

Oe wyr ein lange wyle gyngen. do quamen wir in eyn jemerlich vnd gruwelich dail. vnd dat was vol bernendes fuyres ind hadt eynen yseren deckel. vnd der deckel geloyde van hytzde. vnd die hitzde des deckels was vil heisser dan vnser fuyr Dairvp worden geworpen seer vil selen die da branten. vnd worden gesmeltzt als greuen in eyner pannen. Vnd als die selen versmoltzen waren do namen sy die selen vnd segen sy durch eynen yseren deckel der vij. ellen dick was. gelich als men was drucket durch eynen wassack. vnd wanne dan die selen durch den deckel weder quamen in dat fuyr so quamen sy eirst in vnvissprechliche neuwe pyne Do ich desen groissen jamer sach do erstarff myn sele vnd sprach tzo dem engel. Och lieue here were idt dyn wille so sage myr wat hain die selen gedain die dese groisse pijn liden der engel sprach. Jn diese pijn komen tzom ersten doitsleger vnd moerder. die vader vnd moder slayn. Vnd alle die rait off dair dairtzo geuen dat die minschen erslagen vnd ermoert werden. Dairna komen sy noch in ein vil groisser pijn die du noch sien salt. Do spraich ich Lieue engel moiß ich ouch in dese pijn. Der engel sprach Dese pijn salstu niet lijden wie wail du verdient hais. want du bys ouch ein doitsleger gewest. dairumb als du weder tzo dyme lycham komest so saltu rouwe vnd penitentie daitvur entfangen. Vnd ouermitz dat genoich doin vur din sunden dattu doin wurtz. so entgeystu deser pijn. Darnae spraich der engel. volge myr na. wys haiut eynen langen berch vur vns. [Doe] volgde ich dem engel. vnd wyr quamen an eynen groissen hogen berch der was seer vngehuyr an tzo sien ouer den berch ginck eyn seer enge stech. tzo eyner hant des stechs was eyn groisse fuyrighe putz voll sweuels vnd pechs. vnd tzo der ander syden des berchs was vnmesselyche groisse kelde van wynde sne vnd ijß. Vnd den berch vp beyden syden was vol duuele die hadden yseren bernende baecken mit dryn tacken. da mit treckten sy die arme selen in die pyne. vnd wan die selen in ein deil des berchs waren gebrant in dem sweuel vnd pech. dan so worpen die duuel die arme selen mit gaffelen in dat ander deil des berchs in die groisse kelde vnd vorst vnd dan weder in dat fuyr also eyns vmb dat ander van der kelde in die hytzde Do ich diese verueirliche groisse pyn sach. vnd erkant dat ich solde gain ouer den engen stech. ind ouer den gruwelichen berch Doe sprach ich tzo dem engel. Och lieue here wie sal ich arme sele ouer desen gruwelichen stech komen. want ich vp beyden syden syen myn ewige verdoimnisse Do sprach der engel. vorte dich niet. vnd ganck myr vur of na Do kierde ich mich dair nae dat ich ym wolde na gain

Dit is van der pynen die in houerdien geleuet haint vnd dair jn steruen sonder [r]ouwen.

Doe quamen wyr in eynen berch in eynen diepen dail. vnd den grunt en konde ich niet gesyen. In den berge hoirte ich eyn jemerlich geschrey van selen die dair in branten Vnd ouer den gruwelichen dail van eynem berch tzo dem andern ginck eyn stech der was dusent schrede lanck. vnd naw eynen voeß breit. ouer den stech konde niemantz komen dan den got verkoren hadde Van dem stech viel manliche siel in den grunt des dails Vp dem stech sach ich eyn priester gain in sorgen. der selue priester was schoen gecleit vnd droich eyn palmrijß in Do ich sach den smalen stech vnd vnder dem stech die groisse pijn. do sprach ich tzo dem engel Och lieue here wer idt vr wil dat ich ouer desen stech niet en dorffte gain. Do sach mich der engel an vnd sprach. Van dessem stech saltu erloeset werden. Mer du salt noch ouer eyn gain der noch vil enxstlicher ist dan deser. vnd alsus bracht myr der engel ouer sunder pijn. do was ich fro vnd sprach tzo dem engel Lieue here is idt vr wil so saget myr wat selen woenen in deser pynen. Der engel sprach. In dessem dale werden ewelich gepyniget die in houerdien steruen off die rait of dair dairtzo geuen Vnd in dem berge den du vur dyr suyß dair werden gepyniget al die gene die dair weder die warheit streuen. off yren ouersten wederstant doin sonder recht

Van der pinen der woichener rouuer dieue. vnd der gyrigen mynschen. Der engel sprach wyr willen vortan gain tzo andern pynen die wyr noch vur vns hain. Alsoe ginck ich dez engel na ouer eynen harden scharpen berch mit groisser arbeit. vnd do wyr quamen tzo dez ende des berchs do sach ich eyn gruweliche beeste die was vil groisser dan der berch den wyr gegangen hadden Jr ougen waren als eyn groisse diepe kule. yr hals was so wijt vpgesperret dat wail. iv. dusent gewapender man dar in gingen Die selue beeste hadde tzwen gewapender man in yrem hals stain gelich wie tzwen suele. eyner mit dem houfft bouen. der ander mit den voessen bouen. vnd yren hals was gedeilt in dry portzen vß den portzen gyngen fuyrige flammen Vnd vur dem beesten stonden vill duuelen die dreuen vnd jachten vil selen tzo den dryn portzen in den hals derlelicher beesten. In der seluer beesten hoirt ich jemerlichen schryen hulen vnd karmen van mannen vnd van frauwen der mannich dusent waren. Do ich die beeste lauge an sach spraiich ich tzo dem engel mit groisser vorten vnd mit schreyenden ougen O lieue here syet yr niet die groisse enxstliche beeste vur vns stain. vnd wairumb gait yr also nae dair by. Der eugel sprach Vnsen wech geyt dair tzo. vnd dese pyn kan niemantz vermyden dan die vysserkoren syn Die beeste heischet achernus achyro. vnd verslyndet niet alleyn die tzijtlich guyt gewynnen mit woicherie. mit ruuen. mit stelen. mit bedriegen. mit liegen. mit loißheit. mit spelen. mit vnkuytheit. etc. Mer ouch die da begeren vnrecht guyt vnd doch genoich hauen. Die tzween geharnester manner die gespeirt stain in synen mont heischen Gustus vnd Connaulus. Al die pyn die du gesien hais die is grois. Mer du sals noch vill groisser pijn schouwen vnd der ouch eyn deil lijden. Do trat der engel nae by die beeste ind ich moist ym volgen

mit groisser sorge Vnd als ich stunde in jamer vnd leit do verswant der engel vnd ich stonde alleyn. vnd die duuel die vmb mich stonden vnd vur der beesten der was ein groisse tzail Do sy waren gewair worden dat der engel verschwonden was vnd dat ich allein stonde. do lieffen sy risch tzo myr als raesen hunde vnd treckede mich in den hals der beesten da was groisse gruweliche pyne die myn sele leyte in der beesten. van lewen beren. wolffen honden vnd van duuelen die alle in der beesten waren. vnd off ich die pyne niet al vertzelde soe wysse dat myn hertz vnnd myns hertzen leuen dat ich nu hain vp erden die groisse pijn die ich geleden hain vnd ich bekante wal dat ich billich lede vmb solche sunde dair mit ich got degelich vertzornt hadde Vnd in dem leide tzo reyß ich myn backen. want mich began tzo tzwyuelen dat mynre ghein rait soude werden vnd damit quaz ich vyß dem leyde ich en weiß nie wie. Als ich alsus lach in groisser kranckheit van der pynen die ich geleden hadde. doe dede ich seer krenckelich vp myn ougen vnd sach den engell van verrens her schynen der mich vur geleyt hadde vnd ich wart seer vro vnd spraich. O alle myn hoffen is al myn troist van gode ghesant. O myn licht wairumb haistu mich verlaissen in also groissen noeden vnd pynen. Och mich arme sele wae mit sal ich got dancken syner groisser guytheit die he mir bewesen hait. des en kan ich ym nummerme voldancken Do sprach der engel tzo myr. Gedenck dair dattu gesproken hais doe du noch ym leuen wairs. gotz guytheit sy groisser dan al dyn sunden. vnd dat is wair vnd is an dyr bewijst worden. want solde got dich geordelt hain na dynen wercken. so soldestu noch vil me pynen geleden hain Dairumb als du nu weder kompst tzo dem leuen soe gedencke dair an vnd huydt dich vur die sunden.

Van der pinen der ghenre die arme luden vmb dat yr bedriegen vnd aff nemen. off die der kyrchen yr guyt aff nemen off stelen.

Der engel spraich. Laiß vns vortan gain du moiß noch vil groisser pyn syen. Jch stunde vnd moicht niet wail gain. want ich was so swairlich gepyniget vnd volgde dem engel na also krenckelich. dae roirt mich der engel an. vnd ich wart gesunt vnd volgeden dem engel na also lang bys dat wir quamen an eynen vuylen poyl der was fuyrich lanck vnd wijt. Der fuyrige poil vnd der rouch vyß dem poil waren so dicke vnd so vnreyn dat man den hemel niet moichte gesyen. In dem poyll waren mannicherhande beesten die pynichten vnd fenynten die selen. Ouer desen grunde loesen poyl gynck eyn stech der was tzwa mylen lanck vnd tzweyer spannen breit mit scharpen negelen durchslagen vnd stonde eyne hart an dez andern dat der dar ouer gain solde mochte niet dair ouer komen he moiste vp die negel treden Die beesten die vnder dez stege lagen hadden groisse lange helse vnd dair viß bliesen sy fuyr. dair van brante der poel vnd stanck vystermaissen sere. Vp dem seluen stech sach ich gain eyn sele die schrey vnd vermaledide sich selues vnd droich eyn groisse burde korns vp yrem rugge vnd die moiß sy van betzwanck dragen ouer den stech. Vnd wie wail dat der selen seer pynlich was zo gain ouer die scharpe negel. so was yr dat noch swarer dat sy die leliche die[r] in den

poel sach die sy vnderstonden dair aff tzo trecken in den stynckende poel. Do ich nu diese groisse pyn sach do sprach ich tzo dem engel mit vorten Lieue here ich wolde gerne vragen doerft ich. wairumb draget dese elendige sele die burde korns ouer desen pynlichen stech. Vnd wat sunder dese pijn lijden Der engel sprach. Dese pijn moistu ouch lijden vnd die dyr gelijk synt mit sunden. vnd ouch die gestolen hain id sy groys off cleyn. van eynem cleynen dieffstal bystu so wail ein dieff als van eynem groissen. Des gelichen vmb eyner cleyner sunden willen moiß man also wail pijn lijden als vur eyner groisser mer niet geliche grois. Vnd sunderliche pine wyrt den gegeuen die dy kyrchen berouuen vnd die hilge dyngen off niet heilge dynghen nemen vp eyner hilger stat. Jtem geistliche mynschen die ein hillich schijn dragen an cleyderen vnnd niet beleuen mit den wercken. die stelen got yr edel sele in eyne falschen schijne Dese vur geschreuen moissen al desen pijnlichen wech wandelen wa sy niet rouwe hauen vur yr sunden vnd penitentien doin dair vur. vnd komen dairna in vil groisser pyn Der engel sprach tzo myr. bereyde dich balde want myr moissen ouer diesen stech Myn sele antwort dem engel. Mit gotz macht moget yr ouer desen stech komen. mer mich en moget yr mit geynerley wijse dar ouer brengen. Do sprach der engel. Jch en wil niet mit dyr ouer gain. mer du sals allein dair ouer gain. vnd dair tzo moistu mit dyr voeren eyn wilde koe die salstu myr leueren vp ghein syde vngequetz. Doe begunte myn sele bitterlich tzo schryen vnd sprach tzo dez engel. Och wairumb hait mich got geschaffen dat ich sulche pijn moiß lijden. Vnd wie sal ich vm merme dese wilde koe ouer brengen so ich naw myn voeß vp desen stech setzten mach wie myr got niet tzo hulpe komet. Der engel sprach Gedenck sele dattu eyner armer frauwen eyn koe nemest. Do spraich ich lieue here yr wilst doch wail dat ich die koe der frauwen weder gaff. Do sprach der engel Ja do du sy vur myr niet verbergen enkundest. Vnd dairumb salstu niet gantz pijn lijden. want eynen quaden vpsatz is mynre sunde dan eyn quait werck wie wail sy vur gode beyde quait synt. Do sprach der engel Wie blyffs du also stain. suystu niet die wylde koe die du sals ouer den stech voeren. Do schreyde ich bitterlich ouer myn sunden vnd nam die koe vnd tradt tzo dem stech Tzohantz quamen die gruweliche beesten die in dez poel lagen vnder dez steche jnd warden wan ich viel dat sy mich verslynden. Als ich nu vp den stech quaz. do wolde myr die koe niet volgen. wanne ich viel so gienck die koe vnd wanne ich ginck so stunt die koe. vnd wan ich mich hielt an die koe so vielen wyr beide. vnd als wyr dan stonden so byssen die beesten na vns. vnd als wyr dan beyde vielen so quamen wyr mit groisser arbeit wederumb vp. Jnd dat bedreuen wyr bis dat wyr mytz vp den stech quamen. aldae begende vns ein arm bedroiffde sele die droich ein sware burde korns vnd die woulde her ouer. vnnd myr woulde ouch her ouer. Als wyr nu beyde in so groisser ellend waren badt mich die arme sele dat ich yr wichde vnd vnser ghein kunde noch vur sich noch hynder sich komen vnd stonden beyde in groisser pynen want die negel gyngen vns in die voesse dat der stech vol bloitz wartt. Do wyr lange in

sulcher pynen stunden jnd vnse sunden beschruwen die wyr gedain hadden quam vnser eyn vur den anderen dat ich niet weiß wie idt tzo quam. Vnd doe sach ich den engel den ich achter myr gelaissen hadde. der sprach fruntlich tzo myr. Bys got wilkome lieue sele. haue niet me sorge vur die koe want du bys van yr erloist Do wyste ich mynen verstoissen voeß vnd sprach. ich en mach niet vort komen. Do antwort myr der engel. Heby saltu gedencken sele dat dyn voesse seer snel waren tzo den sunden vnd tzo bloit vergiessen. dairumb were id wal billich dattu bloedige bedroeffde wege gain soldes in ewige pyne were dyr gotz barmhertzicheit niet tzo hulpe komen. Do machte mich der engel weder gesunt vnd hiesch mich jm volgen he wolt myr ein groisser pyn sien laissen

Van der pinen geistlicher psonen als Paffen Moenchen Nonnen vnd al die eyn geistlich habijt dragen vnd niet recht en halden.

Ich sprach Lieue engel wae sullen wir nu hyn gain. he antwort tzo eynez gruwelichen piniger Pristinus genant. der wart vnser tzo dez sullen wyr komen. die herberge is altzijt vol geste. nochtant begert der selue hencker me gest die he pynigen moege. doe gyngen wyr vortan in eyne duysteren berch vnd quamen vur eyn huyß dat was grois vnd wijt vnd stunde wijt offen vnd gloyde als eyn backouen. viß dem huysse gyngen fuyrige flammen die verbranten alle die selen die dar vmtrint waren vp dusent schrede. do ich dat gruwelich bernende huyß sach do wolde ich niet zo dez huyß gain want ich vur vast gebrant was vnd sprach tzo dem engel. Och mich arme sele. ich gae tzo der portzen des ewigen dodes wer helpet myr nu Der engel sprach. van dem fuyre vnd flammen die viß dem huysse sleit saltu erloist werden. mer du wurtz komen in dat selue fuyrige huyß. vnd do ich mit dez engel na dem huyß quam da sach ich vil fleischen wer mit beylen vnd metzeren vnd mit anderen getzauwen dair sy mit tzo ersneden vnd tzo erheuwen die arme selen die da waren in der ouerswentlicher heysser flammen vnd der was seer vyl. Do myn arme sele an sach dat groisse jamer. ja groisser dan ich vur ye gesien hadde do sprach ich tzo dem engel. Jch bidden vch mach idt gesyn. so laist mich van deser pynen blyuen die ich syen Ander pyn dair wyr vortan tzo komen wil ich gern verwylgen in zo gain. Der engel sprach. dese pyn is groisser dan alle die anderen die du vur gesien hais. doch saltu noch ein sien die alle pijn ouertrit die man erdencken mach. Der engell. Wie staistu also. suystu niet dat die vyande stain als rasende hunde vnd beidet dyner Ganck in die pyne Do dede ich al myn bede tzo dem engell dat he mich deser pyn woulde verlaissen. mer dat moichte myr niet wederfaren vnd ich moiste in die pyne Doe die duuele vernamen dat ich yn erloufft was vnd in yr gewalt gegeuen do lieffen sy tzo myr vnd sloegen mich mit den vurß getzauwe. sy tzerheuwen mich tzo cleynen stucken jnd worpen mich also zerhouwen midden in dat bernende huyß des henckers. Die pyne die in dem huysse was die kan niemant vol sagen. mer dae was schryen vnd tzentclapperen. hunger vnd dorst Vnd mit den pynen worden beide frauwen vnd

man gepynicht an yren gelederen vnd heimliche steden da mit sy wallust vnd vnkuyßheit begangen hadden vnd mich duchte dat die heimlicheit vnd schemde geistlich vnd wertlich voll grymmiger vnd lellicher worme waren vnd wie hoger sy waren vp erden. wie groisser yr pijn was. Do ich dese groisse pijn sach die die selen leden vnd hadde sy ein deill seluer geleden do quam ich tzo myr seluer vnd bekante myn groisse sunden dairumb ich billich pijn lede. do id gotz wil was do quam ich vyß der pyn vnd weiß niett wie. vnd was doch in groissen jamer. vnd als ich da eyn cleyn tzijt lach sach ich ein licht her schynen vnd dat was myn engell Do spraich ich mit groisser bitterheit. Och lieue here wairumb hain ich sulche pyn geleden. vnd wat is dat. dat die paffen predigen vp erden vnd sprechen. die erde is vol gotz barmhertzicheit. Der engel antwort Och lieue sele id werden vil mynschen bedrogen die dat sprechen vnd niet en verstan Got is barmhertzlich. he is ouch rechtuerdich vnd wairhafftich. syn gerechticheit loent eym iglichen na synen wercken als he verdient hait. Syn barmhertzicheit vergyfft vil sunden dairvur man pyne solde lijden. ya wanne man sy tzo der rechter tzijt begert. Dairvmb is id billich dattu got oitmoedichlichen danckest dattu der pynen ewenich hais geleden der du vil verdient hais. Vergeue got alle mynschen yr sunden so lichtelich tzo aller tzijt. wat wer dan gotz gerechticheit die die sunde pyniget. wurde die sunde van godes gerechticheit niet gepyniget. vnd vorte man got niet wat were dan dyn rouwe. wat nutzicheit brenget dan dyn bichte vnd dyn penitentie. Herumb hait der geweldige got alle dinck wail geordinert vnd geschickt. want he hait syn gerechticheit gemenget mit barmhertzicheit dat gheyn is aen die ander Jtem ein sunder mach syn sunden boessen vp erden na barmhertzicheit. na dez leuen moiß he sy boessen na der rechtuerdicheit. Wanne gude mynschen van got vß tzijtlichen in vergencklichen genoichten getzogen werden. vnd vß yrem eygen gemaich gain vmb gotz willen. den wyrt gegeuen van gotz barmhertzicheit ein ewich leuen mit den engelen Got bewijst syn gerechticheit an den mynschen. want he en wyll ghein guyt werck vngeloynt laissen. He bewijst ouch syn barmhertzicheit an den minschen want he wil pijn vergeuen dair man pyn vmb lijden solde. want gheyn mynsch ouch ein yrst geboren kynt mach niet sonder sunde syn Mer vil werden erloist barmhertzlich van der pynen durch bekentnisse yre sunden vp dat sy die duysternisse des ewygen doitz niet en begriffen.

Do mich der engel so wail ghetroist hadt. do quam ich weder tzo mynre krafft vnd sprach tzo dem engel. Leue here saget myr wairumb is dat. dat gude mynschen die niet plichtich synt tzo lijden werden gevoirt pyn tzo sien. Der engel antworde Gude minschen werden groisse pyn getzoynnt. vp dat sy die selue pijn bedencken vnd got altzijt dancken dat he sy van al den pynen so gnedichlichen behoit hait.. vnd yn da van tzo leuer hain. Zo gelicher wijse deit man den seluen die verdoempt sullen werden. man tzoint yn die hemelsche freude wanne sy dan in die ewige pyne komen die sy lijden moissen. vnd bedencken dan die hemelsche freude die sy vp erden versu[i]met

haint. so wyrt yre pyne des tzo groisser dan off sy die freude niet gesien hedden. vnd dat is vnder allen pynen die groiste pyne dat sich die sele moiß scheyden von got jnd van allen hemelschen her.

Den priester d[en] du segest ouer den stech gain mit den palm rijß sonder vorte. dem wart dairumb sulche pyn tzo sien gegeuen dae he got die lieuer hadt dat he da van erloist was. vnd he hadde got treuwelichen gedient vp erden. dairumb gaff ym got die ewige krone. die he gelouet hait allen den genen die jn lieff hauen.

Eyn ander pyn geistlicher unkuischer mynschen. als paffen. moenchen vnd nonnen. etc.

Do sprach der engel tzo myr wyr sullen noch vil vnd mannicherley pynen sien dairumb is id noit dat wyr snellich vort gain Myn sele antwort Sullen wyr dair na in freuden komen. so laist vns snellich gain dat wyr balde tzo dez ende komen Do ginck mir der engel vur. vnd wyr quamen vp eynen platz dair sach ich ein also gruwelichen beeste die hadde tzwen flogel vnde eynen langen hals vnd eynen breyden yseren snauel vnd yseren clauwen Van synez monde ginck eyn barnende flamme fuyrs. dat en kunde niemantz geleschen Die beeste ginck vp eynen poil der was mit yß gefroeren vnd wat selen he begryffen konde die verslant he. Vnd wan dan die arme selen in den buich der beeste tzo wreuen waren so spyde he dan de selen weder vyß yrme monde in den poel. do worden sy ander werff verneuwet tzo neuer pynen vnd alle die selen byde van mannen vnd van frauwen die in den poel quamen viß der beesten die hadden alle samen beesten slangen vnd aderen in yren lijff entfangen. Vnnd die geburt moisten sy warden tzo gelicher wyse als ein frauwe die ein kint van eynem man entfangen hait vnd verbeidet mit eynre swarer burden der tzijt der geburt die yr gesatzt is. Also moisten die selen der tzijt yrre geburt warden Sy worden van binnen mit aderen tzongen tzerbissen. vnd van buyssen gepynicht in der vuylen kulen mit groisser kelde. Wanne dan die tzijt quam dat die arme selen beyde frawen vnd man die snode frucht geberen solden so machten sy ein jemerlich geschrey dat id lude in dez gronde der hellen Vnd niet allein geschide dese geburt viß den syden na dez als der aderen natur is. mer ouch vß den armen. vß den beynen. vß dez hertzen vß den ougen. monde vnd vyß allen gelederen. dat nu van jn geboren ware. dat waren al aderen. slangen. vnd hadden bernende heuffder vnd sputze sneuel da mitt tzo rijssen sy all die stede da sy viß brachen Dese aederen vnd slangen hadden ouch genkumde stertz als ein fischangel. darumb dat sy die arme selen vnd den vßganck tzo ryssen. vnd mit yren yseren sneuelen fenynten sy die arme selen dat al yr aderen vnd glederen zo ryssen Vnd dan wart ein grois geschrey van aderen vnd van beesten vnd sunderlich van den armen selen. want vyß allen yren gelederen kruffen vntzellige vnreyne worme vnd mannicherley beesten da mit sy seer jemerlich worden gepiniget Do ich die gruweliche pyn al gesien hadde ich sprach zo dez engel Jch bidt vch lieue here nu saget myr wat hauen de arme selen

gesundiget dy dese groisse pijn lijden. Der engel sprach. Jch hain dir vur gesacht dat geistliche vnd wertliche minschen de got begaiffht hait mit kunsten jnd mit anderen guden wercken dat yr pijn sal groisser syn in der hellen dan ander minschen die soliches niet entgegen haint. Dairumb paffen doemheren. moenchen. nonnen vnd ander geistliche minsche die ein geistlich habijt dragen vnd got der groisser gnaden niet danckbar syn. mer ein schentlich ind suntlich leuen voiren mit vnkuysheit. mit houerdie. vnd mit anderen sunden. die komen al in dese pyn. vnd sy werden zo ryssen in al yren glydderen van aderen vnd van stangen Sele du salt wyssen dat dese vurf pin ouch lyden ander minschen die vp erden vnkuyschlich leuen frawe off man. geystlich off wertlich. Vnd want du vp erden vnkuyschlich gelefft hais dairumb en machstu dieser pynen nielt entgain. vnd du moiß dair jn. Rechte vort stunden me dan hondert dusent duuell dy gryffen mich an vnd leuerden mich der seluer beesten dy verslant mich do van stont Vnd wat pynen ich do leit was vntzellig vnyssprechlich als die tziht quaz der geboirt dat ich vyß allen mynen gelederen aderen vnd slangen geberen solde.

Van einre sunderliger pine der ewiger verdoimnisse in dem affgrunt der hellen.

Dair na erschein myr euer der engel vnd troiste mich fruntlich vnd sprach kump myn lieue frunt dese pyn saltu niet me lijden vnd he hiesch mich ym volgen. vnd als ich ym lange na ginck jnd wuste niet wa ich hyn quam vnd ich en sach niet dan eyn scheme van den engel. so quamen wyr an eynen smalen stech der ginck dail wart van eynem hogen berge. vnd ye meer ich ginck wie dieper ich quam. vnd dairumb was ich me beforcht we dat ich weder vp queme Do sprach ich tzo dem engel Jch bidden vch lieue here Sint wyr so vil enxstlicher pinen gesien hauen. wa wil vns dan dese bedroeffde stech hyn leyden. Der engel sprach. desen wech den wyr nu gayn der leyt vns tzo dem affgrunt der hellen vnd tzo dem ewigen doit Do vragde myn sele Wairumb spricht dan die hilge schryfft dat der wech tzo dem ewige doit seer wijt sy vnd vil mynschen den wandelen. so doch dese wech seer enge vnd smail is vnd wyr sien niemantz in desen wech gayn. noch vur. noch achter. Der engel antwort. Die schrifft sait vns niet van desen wech dar wyr in gain. mer die schrifft meinet da mit ein sundich leuen. mit houerdie mit gyricheit mit vnkuyscheit. mit tzorn. mit haß. mit oueressen vnd dryncken. Der is leyder vil die mit desen sunden yr zijt tzo brengen vnd den wech der doechden niet bekennen die gaint alle den wech zo dem ewige dode. wa sy mit rouwen vnd penitentie niet wederumb keren Suich sele van dez wege der sunden kompt man tzo der groisser verdoemnisse der ewiger pynen. Nu volge myr sprach der engel vnd wyr gyngen eynen langen bedroeffden wech der bracht vns. tzo eyne grusamlichen dail. da sach ich vyl smede vnd yser vnd in der smyrten hoirt ich eyn barmlich geschrey van duuelen vnd van sielen. Jch vragde den engel Lieue herre hoirt yr ouch dae bedroefflich gekrisch. he sprach ya. Do vragden ich wie heischt dese pyne he antwort Allhie woint eyn smyt der

heischt Vulcanus. der vyll selen tzo sich trecket die he seer pyniget. So vragde ich Lieue engel moiß ich ouch in dese pyn. he sprach ya. vnd gienck mich vur vnd ich volgede na in groisser bitterheit. vnd do wyr dair by quamen so lieffen die duuelsche smede gegen vns mit fuyrigen tzangen vnd worpen mich van bouen in den ouen in die gluyt. vnd in dem ouen waren me dan hundert dusent sielen. vnd die duuele namen die blaißbelge vnd bliesen die kolen so lange dat wyr arme selen zersmoltzen als was. dan namen sy mit den tzangen. x. sielen off. xx. vnd lachten die vp eyn aubilt vnd flogen sy mit dem hameren also lange dat sy alle ein stuck worden. vnd die bedroiffde vnselige sielen en konden niet ghesteruen. Do die duuele die vnseligen sielen vil vnd seer geslagen hadden do vragden sy vnder einander Syn sy genoich gesmidt. Do antworten die andern. laist sy smeden in der ander smitten. do rieffen sy werpet sy vns heer wyr willen sy proeuen off sy es genoich hauen Also namen die smede die selen vnd worpen die den anderen tzo. Do entfiengen sy dy mit yren yseren glodigen gaffelen vnd worpen sy in die smitten vnd smeden vnd flogen sy vill grymlicher dan die yrsten. vnd alsus worden die selen anderwerff gesmidt. Dairna quam myn engel vnd voirt mich vyß der pynen vnd sprach wie behaget dyr dat leuen. wyrt dyr dyn houerdie. dyn vnkuytsch leuen dyn groisse welde niet tzo huyß bracht. dairumb du nu dese groisse pyn lijden moiß. Myn arme sele lach vnd moicht van groisser kranckheit vnd amacht geyn antwort geuen. Do troist mich der Engel vnd sprach tzo myr Bis tzo vreden Got is allein der dy sele voirt in dy helle. vnd wederumb vyß der hellen. Du hais groisse pijn geleden. mer nochtant hait dich gotz barmhertzicheit behoit vur vil groisser pynen die du verdient haddes. Alle die selen die du ouch dair noch gesien hais die verbeyden noch des junxsten ordels. Mer die selen der pyne du noch sien salt. die syn nu verodelt zo dem ewigen dode. vnd du bis noch niet komen tzo der rechter hellen Do nam der engel mich mit der hant vnd troist mich vnd hiesch mich ym volgen. Do gyngen wyr tzo samen vnd kalden mit einander eynen langen wech vnd quamen an einen platz dair seer groisse kelde was vnd seer stanck. vnd min sele viel do in groiß bedroiffenisse vnd anxst. want sy beduchte dat sich dat gantze ertrich bewegede Do spraich ich in groisser vorten tzo dem engel. O lieue here wat bedudet. dat ich vur ertbeuonge niet kan stain vp mynen voissen dat ich alsus verueirt bin dat ich nau spreken kan do ich alsus in der ertbeuonge stonde vnd mich van vorten niet dorft wegen vnd verbeit des engels antwort. do verswant der engel van mynen ougen so stiel dat ich niet en sach wa he bleyff do erschrak ich ser dat he mich in sulcher anxt vnd noit verlaissen hadt. vnd dairumb begunde ich zo vallen in mißmoit vnd wolde vertzwyuelen an der barmhertzicheit gotz. want ich was vp dem wege der da ginck ind mich leyde in den affgrunt der hellen dair gein verloesunge en is. Als ich nu eyn cleyn wyle gegangen hadde in der bedroiffenisse do hoirt ich schryen vnd hulen seer vil selen Jch kerde mich vmb vnd wolde horen wat dat jemerliche gekrisch were. do vernam ich dat idt was in einre kulen die was vierkant. als eyn cystem. viß der kulen ginck

eyn stynckende rouch der recket bys an die wolcken Jn dem rouch vnd in der flammen waren me dan hondert dusent boeser geiste. Vnd vil selen volgeden yn in die wolcken als die funcken in eynre flammen ind vielen dan weder heraff in die kule als in eynen bernende backouen beide duuel vnd sielen mit einander Do ich desen groissen jamer ansach. do wolde ich weder achter rugge treden. mer ich en konde gheynen voesß van der stat brengen Vnd als ich dyt dicke versoicht hadde vnd konde niet gain do reiß ich min fleisch van mynen back[]n vnd schrey luyt ouer mich seluer vnd sprach. O we dat [i]ch ye geboren wart. wairumb hain ich der schrifft niet guolgt het. och wie jemerlich hait mich bedrogen dese werlt. Do nu dat jemerliche clagen die duuele hain gehoirt dy in der flammen waren vnd vp ind neder voren. do quamen sy mit kreuwelen vnd vmbgauen mich vnd sprachen tzo myr. O du arme sele van wanne kumpstu her tzo vns. du hais vil groisse pyn gesyen vnd geleden. mer du moiß noch vil groisser pyn lijden die du waill verdient hais mit dynem suntlichen leuen. Du moiß her vur. du en darffs nu tzo niemantz hoffen. noch tzo yemans flyen. du en sals ouch nummer gheyn lights syen Dyr en wyrt ouch nummer gein hulpe off barmhertzicheit bewyset. du bys nu komen vur die portze der hellen dair du in komen salt. der dich hait her bracht der hat dich jemerlich bedrogen. he en mach dich nu van vns nyett verloesen. vnd du machs yn ouch niet mer syen. Dairumb du ellendige sele bedroue dich. want du moiß bernem mit den die ewich bernem sullen. vnd dich mach niemantz tzo hulpe komen. Do spraichen dy duuele vnder eyn ander. Wes stayn wyr wat beyden wyr wairumb werpen wyr sye nyett in dat affgrunt der hellen vnnnd brengen sy by vnsen heren lucifer. Die duuele die mynre selen alsus dreuwede waren so swartz als kolen yr ougen branten als die fuyrige flammen. yr tzende waren wijß als der sne. vnd waren as yseren clauwen. Sie hadden negel als die gryffen Jnd de duuel meynden dat sy mich gantz sonder euich wederstant ewech nemen woulden. doe erscheyn mich der engel vnd quam tzo myr vnd verdrieff die duuele alle vnd gaff myr troistliche wort vnd sprach Freuwe dich sele. want godes barmhertzicheit vnd guedicheit sal dyr nu bewijst werden. Du sals groisse pyn sien mer doch der pyne geyne lijden.

Jtem wie Lucifer gestalt is vnd wem he pynicht. tzo dem yrsten die prelaten vnd regenten die ein suntlich leuen voren vnd boesß exempelen geuen. Nv kump vnd schauwe ich wil dich wijsen den snoden boesen vyant al der werlt. Vnd der engel ginck in die portz der hellen vnd sprach zo myr kum vnd suich dich wail vmb Du sals wyssen dat die dy hier wonen nummer gein licht hauen. vnd sie en kunnen vns niet gesien. mer wyr sient sy wail. Do gynck ich arme sele tzo dez engel vnd ginck mit ym an die portze der hellen vnd sach in den grunt dair sach ich vnd horte mannicherhande pyne Hedde ich hondert dusent heufder vnd hedt icklich heufft dusent tzonghen die konden niet die mynste pyn vysspreken die ich sach. Jch sach lucifer den fursten der hellen der ein vyane ys al der werlt. He hait ein gesteltenisse eyner eyslicher vnd grusamlicher beesten vnd was groisser dan enyge beeste die

ich vur gesien hadde. den leydigen vnd gruwelichen duuel kan ich niemantz gelichen. Die selue grimliche beeste hadt wail dusent hende. vnd ein ygliche hant was hundert ellen lanck vnd .x. ellen dicke. Eyn ygklich hant hadde x. fynger. vnd ein iglich fynger was hondert spannen lanck vnd .x. spannen dick. vnd ein yglich nagel ein ellen lanck. Dese selue getzail vnd gesteltenisse van lengde vnd dicke hadde sy ouch an yren voessen. Sy hadt ouch ein lanck muyl vnd eynen langen stertz als ein lintworm vnd der was seer scharp den armen sielen tzo groisser pyne Dese beeste lach gebunden vp eyn ysern roist. vnd dair vnder lagen vil koelen Vnd ein grois tzail van duuelen bliesen mit blaißbelgen vnder die beste Jdt stunden vmb die beeste so vil selen dat mich wonder nam dat so vil minschen in der werlt van anbegyn gewest synt Als die beeste alsus lach vp ein roist vnd wart gebraden do warp sy sich vm van rechter grymmicheit dat sich die gantze helle da van schottert. vnd wart so gram vnd fel dat sy vmb sich greiff mit den henden. vnd wat sielen sy do kreich die tzo reyß sy. vnd warp sy vort in mannicherley pynen dair nae sy verdient hadden. Vnd wilche sielen sy niet begryffen konde mit yren henden die erstaich sy alle mit yrme stertze. vnd staicht sich ouch seluer. Alsus pynicht sy ind wirt gepynicht sy sleit vnd wart geslagen. sy verdompt vnd is verdompt Do ich nu desen duuel langhe an sach. do sprach ich zo dez engel. sage myr leue here we heischet dese gruweliche leliche beeste die hie also gebunden licht Der engel sprach Lucifer vnd is geweest die yrste creatur die got ye gheschoiff. vnd sy hiesch eyn licht dragen vur alle den engelen vmb yrer schoinheit willen. Vnd he hait tzom yrsten gewont in der lucht. vnd wart dair na gebunden in dye helle. were he vngebunden bleuen he worde hemel jnd erde bedroeuē Die groisse schair die vmb sy staint dat syn eyn deil duuele. vnd dat ander deil synt alle selen van adams tzijden die verdoempt synt vnd verordelt want sy en hain niet gestanden na gotz barmhertzicheit ouch an got. geloicht. darumb syn sy verordelt vnd verbeyden noch vil ander selen die ouch ein leuen voiren als sie gedain hauen vnd die an got geleuen mit worden vnd niet mit den wercken. als syn ebrecher. woechener. rouuer morder. speler. dieue Vnd alle die sich versumen mit ruwen bicht vnd penitentie die komen yrst in die cleine pyn die du byßher gesien haiff. mer dairna werden sie gefoirt in die groisse pin vnd moissen da lyden ewich vnd vmmerme mit lucifer yrem heren dem sy gedient haint. Ouch komen in die selue pyn brieffuelscher. vnd allerley geslechte beyde geistlich vnd wertlich die dat mit yren suntlichen leuen verdienen vnd tzijtlich guyt vnd ere vur got setzen vnd die mit vremde guyt vmb gain als testamentz guyt ader ander guyt vnd keren dat niet an die rechte hant die komen al in dy pin vnd syn ewich verdoemptt. Ouch werden die geweldige dairumb verdoimpt dat sy der gewalt die sy van got haint vnrecht gebruychen. vnd yren groissen moitwil bedriuen weder got vnd recht. Dairumb spricht die schrift dat dy geweldigen vnd großmoege mynschen sullen grois geweldige pijn lijden.

Do vragde ich den engel vnd sprach Lieue here yr sprecht dat die gewalt werde yn gegeuen van got. vnd gyfft jn got die. wairumb sullen sy dan van got ewichlich gescheyden syn Der engel sprach. die gewalt die got den geweldigen gyfft die en is niet quait. mer dat die gewalt qualich wirt gebrucht dat is quait. Do sprach ich lieue engel wie komt dat by dat quade mynschen wirt gegeuen die gewalt van got vnd werden gemacht tzo regenten Der engel. dat is vnderwylen der vndersaissen scholt die idt mit sunden verscholt haintt. want quaede mynschen synt niet wyrdich dat sy vrome vnd guyde prelaten haint. Jdt is ouch dicke gnyder mynschen schoilt dat sy hain quade ouersten. also. wanne die gude mynschen quade regenten hain so moissen sy tzo flijslicher yre sele bewaren vnd dat beste viß kyesen Jch sprach tzo dem engel. Jch wolde tzo mail gern wissen wairumb Lucifer heischt eyn furst. so he doch niemantz noch jm seluer erloesen kan viß den pynen Der engel sprach He is geheisrhen ein furst niet van macht die he hait. mer dat he hait die yrste stat vnder allen steden der hellen. want alle de pyne die du gesien hais is deser niet gelich da dese gruweliche beeste licht Jch sprach dat is wair. want deser stanck vnd dat gruwelich gesicht dat bedroiff mich me dan alle dat ich vur gesien hain vnd geleden. Dairlib bidden ich dich lieue engel bringe mich van hynnen so du alre yrst machs. want ich sien hier vil sielen in deser pynen van mynen magen vnd frunden. vnd ouch vyl myner guder gesellen der geselschafft myr vurmails wail gefallen hait vur den myr nu sere gruwelt. want ich weiß dat vurwar dat ich mit yn moiste lijden hedde mich gotz barmhertzicheit niet beschyrmpt vnd behoit dair vur.

Hie wirt die sele des ritters Tundalus van yrer bedroiffenissen erloist.

Do sprach tzo myr der engel. Du selige sele nu kere weder vnd kum in die raste jnd got hait dir genade gedain. du sals ghein pyn m[e] lijden du verdiens sy dan herna v[d] deser erden Dese tzijt her hastu gotz werck gesien da mit he syn viant pinnicht dy niet synen willen doint jnd syn gebot brechen Nu saltu sien die freude die got hait bereit synen frunden die vp erden synen willen mit lieffden gedain haint. Du kerde ich mich van aller pine die ich gesien hadde vnd volgede dem engel. tzohantz quamen wyr viß der duysterniß in eyn schoin licht. doe vlo van vns alle gestanck vnd ich quam van vorten tzo sicherheit. van bedroiffenisse in freude Vnd mich nam groß wonder dat dy groisse bedroiffenisse was so balde verwandelt in freud. Vnd dairumb sprach ich tzo dem engel. Lieue here ich bidden vch saget myr wie komet dat by dat dese gruweliche pyne so haistlich verwandelt is Jch was blint vnd sien nu. Jch was bedroiff nu erfrew ich mich Jch hain geleden bys her groisse stanck. nu ruychen ich suessen roch. Jch hain mich geuert. nu byn ich sycher. der engel sprach Sele laiß dich des niet wonderen want der almechtige got hait alle dinck seer snel verwandelt. Van der bedroiffenisse vnd pyn der karyger vnd vnbarmhertziger mynschen ym vegefuyr.

Nv sullen wyr eynen andern wech gain da wir komen in vnse rich. des loue got vnd volge myr Do quamen wyr tzo eyner hoger muyren vnd vnder der muren sach ich vissermaissen vill sielen beyde van mannen vnd van frauwen die leden groissen vorst van regen vnd van wynde. sy hadden groisse noit van honger vnd van dorste. doch hadden sy clair licht vnd gheinen stanck. Do vragde ich den engel Lieue here saget myr wer syn die. die hie ligen. He antwort dyt sint die selen der genre die mit groisser karicheit vnd nawicheit ein vp rechtich leuen voeren mer mit yren ertschen gudern doynt sy ghein guyt den armen. dairumb moissen sy dese pyn lijden vnd dair na komen sy in die ewige freude. Dairna gyngen wyr lange vnd quamen tzom lesten an ein portze dy dede sich selues vp. jnd als ich da bynnen was sach ich ein genoichlich velt dat was vol bloemen vnd roch wal. da sach ich so vil selen van mannen vnd frauwen dat sy vntzellich waren die waren da in groisser freuden. vnd da wart idt nummer nacht. da stont ein born des leuendigen wassers. Do verswant al myn bedroiffenisse vnd vergas al myns lijdens vnd sprach mit grosser freuden dese wort. Der naem vns heren jesu christi sy gelouet van deser vren nu vnd ewichlichen. want he hait mich erloist van den ewigen doit. vnd hait mich bracht in dat freudenrich lant. Vnd ich sprach tzo dem engel. Saget mich lieue here wat sielen wonen hier bynnen. Der engel. hie wonen gude lude. vnd wie wail sy syn van aller pyn erloist. so syn sy doch niet werdich des borns den du suys der born heischt dat leuendige wasser der dat proefft den durst nummerme vnd lesst ewelich.

So wie barmherzighe mynschen lichtlich van gode barmhertzicheit krygen. Dair na gynghen wyr vortan doe sach ich lude die kant ich wail vnder den sach ich tzwen koeniuge der eyn hiesch Contaber. der ander Donait vnd mich verwondert sere dat ich sy alda sach vnd sprach tzo dez engel. Dese tzwen koeningen waren vp der erden doit vyaut vp ein ander wie syn sy frunde worden vnd wie haint sy dese freude verdient. Der engel sprach Contabar hait lange kranck gelegen ind he gelouet in ein cloyster tzo gain syn leuen tzo besseren koeninck donait wa[s] lange geuangen geweest. dairna dede he den armen vill guytz. dae mitt syn sy behalden.

Doe gynghen wyr euer ewenich vort. do sach ich ein huyß dat was ser koestelich gemacht vnd gebouwet van golde vnd van syluerd vnd van edell gesteyns. in dat huyß gynck noch fynster noch doer. vnd doch wer woulde ginck dair bynnen. Jdt was ouch so licht in dem huyse as hedden vil sonnen dair bynnen geschenen Jn dem huyse sach ich eyn stoil der was mit syden behangen vnd koestlich getzyrt. vp den stoil saß eyn koeninck der hiesch Tormachus mit seer koestliche cleyderen. vnd dat verwondert mich sere dat ich den dair sach. want he was myn here gewest vp erden. vnd als ich alsus stunde quamen vil lude in dat huyß vur den koeninck vnd brachten ym gauen mit groissez loff jnd freuden Des gelichen quamen ouch tzo ym priester vnd ander geistliche mynschen gecleydet mit carsuyffelen als soulden sy mysse

syngen vnd waren seer kostlich getzirt van golde vnd van edel gesteins dat sy sulchen glantz vnd schijn van sich gauen in dem huyß do sy die kelche dy monstrantzen vnd cleinoden van sich satzten off in den rich gotz ghein groisser genoichte vnd freude were dan die allein dy were genoichsam Vnd alle die dem koninck dienden knieden vur jm neder vnd spraichen Du bis gebenedijt. idt sal dir wail gain du salt gespijst werden mit dem broit dynre henden Vnd ich sprach tzo dem engel. mich verwondert sere van wan al dese dienre des konincks komen vnd wer die syn. dat ich geynen van yn alle kenue. so doch he vp erden myn here was. Der engel sprach. Dise dyener die du suyß dye synt niet syn diener gewest. mer id synt arm lude den he syn almoissen hait gegeuen. dairumb wyrt ym weder gegheuen den ewigen loin. Do sprach ich tzo dem engel ich wolde gerne wyssen off deser koninck na syme dode ye pyne gelede hedde vur syn sunden eir he tzo deser freude quam Der engel sprach ya. he hait pyn geleden vnd noch leid degelich. beide noch ein kurtze tzijt so wirt dyr offenbart wat dat he lijdet. vnnnd ich beyde ewenich do wart datt schoin lycht duyster. vnd alle die da jn waren die worden bedroiff t vnd der koninck stont vp vnd ginck al schryende tzo dem huyß vß Doe ginck ich balde ym na buyss en dat huyß do sach ich dat alle die scharen die vur jm stonden die houen al yr hende vp in den hemel tzo got vnd baden vur dem koninck vnd spraichen. O geweldige got erbarme dich ouer desen koeninck dynen knecht. Do sach ich den seluen koninck in eyne fuyr bernan bis an synen nauel. vnd ouer dem nauel was he gecleit mit eynem haren cleit. Do vragden ich den engel wie lange moiß der koninck dese pin lijden. Der engel sprach vp eyne dach dry vren lanck vnd dairna restet he .xx. vren. Do vragde ich den Engel. wairumb lijdet he dese pyn vnd niet andere. He antworten dairumb bernet he in dem fuyr bis an den nauel. want he hait synen Eestait vnreyniget. vnd he is gecleit bys an synen nauel mit eynez haren cleit want he hait eyne greuen vnrechtuerdich laissen doeden Vmb dese tzwa sachen lijdet he dyn pijn. die ander sunden synt jm vergeuen

Van der belonunge ind freude der mynschen die yren eestait verwaren vnd recht halden.

Do sprach der Engel nu laiß vns hoger vp stygen. vnd do wyr ewenich vortan quamen do sagen wyr eyn mure de was zo mail hoich vnd vast clair. de muyr was gantz sylueren jnd ouch seer schone. vnd nyrgens sach man portzen an dy sylueren muren vnd ich wuste niet wie ich dair durch komen was dan ouermitz gotliche krafft. vnd als ich dat binnen quam sach ich vmb mich vnd sach die choer der engelen vnd der hylgen sy spraichen al Ere sy dez vader dez son jnd dem hilge geist. Vnd alsus songen man vnd frawen ind waren wiß gecleit Sy erfreuden sich in dez loff der ewiger gotheit vnd der hilger driueldicheit. Der schijn der cleydern waren wiß als der sne vnd yr stimen erclongen als mancherhande seytenpil van rechter soessicheit Jdt was da allet gelich van clairheit. van schoinheit. van wallusticheit. van frolicheit. van tzuicht. van stedicheit van ewicheit vnd van aller

oirmo[u]dicheit Wat sal ich sagen van dem roch der selichen da sy in waren  
Der roch ouertrat al edel gekrude mit suyssicheit Da was geyn nacht. geyn  
bedroiffenisse. sy branten alle in der lieffde gotz Jch sprach tzo dem  
engel Leue here is idt vch behegelych so laist vns in dese rast blyuen Der  
engell sprach. wie wal du groisse dynghe hie gesien haist nochtant machstu  
vil groisser loin verdienen

Do vragede ich den engel Lieue here wat selen syn dat die diesen groissen  
loin hauen. Der engel. Dieser loin is den mynschen dy den eligen stait niet  
beflecket en haint. vnd die yr kynder vnd yr gesynde wail regiert haint.  
die yr tzijtlich guyt den armen haint mit gedeilt. want got wyrft spreken  
in dez lesten ordel zo yn komet yr gebenediden in dat rich myns vaders.  
etc. Mich hait gehungert yr hat mich gespysset. Mich hait gedorst. etc. Die  
alsus dat sacrament der bylger Ee rechtuerdichlichen halden in dese leuen  
die erfreuwen sich in sulchen rasten ewichlichen Der engel sprach tzo myr  
wyr moissen ewenich hoger styghen vp dat wyr syen die herschafft der  
selighen Myn sele antworde Here hain ich genade fonden in vren ougen. so  
layst vns in der rasten blyuen. ich begeren niet hoger tzo stygen Do sprach  
der engel. we waill du dat niet verdient en hais so wyrstu doch groisser  
freuden sien. Dair na gyngen wyr ewenich vort an dat en duchte vns gheyn  
arbeit syn do begegenden vns vil sielen mit groissen scharen mit gantzer  
freuden. mit geneichten heuffderen mit froelichen angesicht vnd groetzen  
vns jnd noemten vns mit froelichen angesicht vnd grotzen vns. vnd noemten  
vns mit vnserm namen vnd layfften vnd eirden got der mich erloist hadde vnd  
sprachen Ere sy dyr koeninck der ewiger eren. want du niet en wolt den  
doit des sunders. mer dat he leue vnd sich beker. vnd na dynre  
barmhertzicheit haistu die sele erloest van der helscher pynen vnd betyrmpt  
tzo der ewiger geselschafft der heilgen.

Van der belonunge vnd freude der geynre die gepinycht werden vmb die  
gerechticheit gotz

Do wyr vortan quamen sagen wyr ein ander mur so hoich als die yrste vnd die  
was van golde dat was so genoichlich dat die selen sich me erfreuden in dem  
schine des goltz dan in allen den eren die sy vur gesien hadden. Vnd als sy  
bynnen die muyre quamen sagen sy vil gestultz van golde vnd van edel  
gesteins vnd waren mit syden capyten ouertzogen dair vp saissen man vnd  
frauwen gecleyt mit gulden cleydern des ich vur niet gesien en hadde. vnd  
eyns jglichen angesicht schein also clair als die sonne. yr hair was gelich  
dem blinckende golde. vnd hadden gulde cronen vp yren heuffderen Vnd vur jn  
stonden gulden pulmeter dair vp boicher mit gulden litteren vnd sunge dem  
heren alleluya. Da was groisse freude mit dem suysse gesange. Jch stont vnd  
hoirde dat gesanck vnd hadde groisse genoichde dair jn vnd sprach tzo dez

engel. wer synt die. Der engel. Dit syn die. die vmb dat gesetze gotz yren lycham gegeuen hain. vnd in dem blode des lempgyns yr cleyder geweschen hain. Dit synt die. die yrme lijue aff getreckt hain vnd den dienst vnd willen gotz volbracht hain. vnd die martilie vm cristus willen geleden hain. vnd sich van sunden gehalten hayn. Dairumb hain sy verdient die krone der ewiger freuden vnd werden genoempt frunde gotz.

Van der freude vnd belonunge geistlicher personen. als moenchen nonnen vnd anderen. dy yren orden recht halden vnd ein geistlich leuen voren.

Als myn sele vmb sich sach. do sach sy burghe vnd paulune van purper van siluer van golde vnd van syden wonderlich getzyrt. dairna hoirt myn sele orgelen harpen vnd allerley seytenspyl. Vnd myn siel vragde den engel. wilche selen horen dese burche vnd paulunen tzo. Der engel sprach. die hoeren vnd verdienen moenchen nonnen vnd ander mynschen die sich gotlich vnd geistlich halden in eyne strengen leuen mit ruwen vnd mit penitentie. die yr gehoorsamheit tzo yren ouersten halden. vnd sich me erfreuen dat sy vnderdain syn dan dat sy bouen ander mynschen hyrschen. vnd ouergeuen yren eygen willen. vnd vnderwerpen sich ander mynschen. vp dat sy mit wairheit spreken mo[r]gen Du hais die mynscheit gesatz ouer vnser heuffder. wyr syn gegangen durch wasser vnd fuyr vnd hais vns geuoirt in die erquickunge. Die hie vp erden in desern leuen smachen vnd suichen hemelsche dynghe vnd ouch betwyngen yr tzongen die mogen tzo gode wail spreken. Wyr syn stummen worden vnd hain vns veroitmoedicht. wyr hain van quaden in guden geswegen vnd mit den gehoernde oren syn wyr dyr gehoorsam gewest. Dat syn die selen die dese paulunen vnd tenten kriegen. dair jn louen sy vnd dancken got den heren. Myn sele sprach lieue engel. Js idt vch lieff so wil ich naere by gain vnd die beschouwen die da bynnen synt Der engel sprach Jdt is myr lieff dattu suys vnd hoeres. mer du en sals niec tzo yn dair bynnen gain. want sy staint in der regen werdicheit der hilger dryueldicheit. jnd wer eyns tzo yn dair bynnen geit der vergyst aller vergenckelicher dinge vnd wyrt nummer dair vyß ghenomen off gedreuen van der geselschafft der hilgen. idt en were dan ein jonffraw die dat verdient hadde dat sy zo gesellicht sulde werden den choren der hilgen engelen. Vnd wyr gyngen vort naere vnd sagen dair bynnen vnd sagen vil selen van mannen vnd frauwen die sich gelich gemacht hadden den engelen. vnd yr froeliche vnd suysse stymmen ouertraden alle seyten spele die wyr vur gesien hadden Alle seyten spele die da waren gauen van sich selues sueß geluyt mer dy stymmen der sielen waren vil suesser. sy songen sonder arbeit. Dat seytenpyl dorfft man niet stellen. der thoin clanck na ein yglichs willen Dat ouerste yre heuffdere schenen seer schoin Da hyngen ketten van dem alre schoinste golde die waren verflossen vnd verwirckt vnd in mannicherhande schoinheit verstrickt. dair an hyngen cymbalen bellen vnd lylien al van clarem golde vnd dair tuschen waren vil scharen der engele dy sungen vnd flogen vry vngehindert mit gulden flogelen. die gulden jnd silueren ketten vnd dy cymbalen die gauen

dat alre sueste lieflichste geluyt.

Van der belonunge vnd freude der mynschen die kyrchen bouwen beschyrmten off dair tzo rait geuen.

Do die sele dat genoichliche gesicht vnd freude sach wolde die sele blyuen stain. Do sprach der engel tzo myr Suich. do sach ich eyn sere groissen breyden boum der was ouer die maissen groin van bladeren vnd van blomen vnd ouch allerhande frucht stoint dair vp Vp den esten waren vil voegele van allerley verwen vnd stymmen. vnd songen also genoichlich. vnd vnder den boum stonden vil lylien rosen vnd allerhande edel gekrude die suysen vnd edelen roch van sich gauen Vnder dez boum waren koistelicke wonunge dair in woinden man vnd frauwen die ayn vnderlaiß loiffden vnd gebenediden got vmb alle waildait vnd gauen Vnd eyn jgliche had eyn gulden kroin vp syme heuffde vnd eyn scepter in syner hant. vnd waren gecleit als moenchen Do vragde ich mynen engel. Wat boums is dat. vnd wat selen syn dat die vnder dem boum wonen. wat haint die mynschen in yrem leuen bedreuen. Der engel. Dese boum is eyn fyguir der kyrchen. die man vnd frauwen die dair vnder syn die haint gebouwet vnd beschyrmten die hilge kyrche vnd dair vur synt sy komen in die geselschafft der hemelsche kyrchen. vnd ouermytz gude vermanunge haint sy gelaissen vnd ouergeuen dat wertliche leuen. vnd sich aff getreckt van den begerden vnd genoichten des fleisches. dat da strijt weder die sele. vnd leeft in allen doechden.

Van hemelschen dingen die yn offenbairt ys.

Als wyr vortan quamen sagen wyr ein muyre die schein hogher vnd schoinre dan die wyr tzo vorens hadden gesyen. vnd was gemacht van edelen gesteynen mannicherhande varwe. Die edel gesteyn waren Cristallen Crisoliten Jaspis Jacinctus S[m]aragden Saphyr Amatist Topasius vnd Granaten. ouermytz die edel gesteinte schein die muyre so schoin dat der sy an sach niet moicht gesedicht werden Vnd der engell vnd ich stegen vp die muyre vnd sagen dair so genoichliche wonderliche dyngen die got synen frunden bereit hait dat geyn lijstliche mout vyssprechen mach Wyr sagen dy ix. choer der engelen. vnd hoirten sy syngen vnd spreken. sy sprachen vnysspreliche wort die ghein mensch vß lagen mach. ouch seggen wyr die ordenunge der hilghen Do sprach der engel tzo myr Hoere neyge dyn oren. vnd ouerdenck wat lust wat freude is tzo schauwen die choer der engelen. die choer der apostolen vnd dat groisse her der martelers. tzo besien die groisse geselschafft der confessoren vnd zo horen den neuwen sanck der hilger jonfferen. Vnd dat alle freu[d]e ouertrit tzo erkennen vnd tzo beschouwen got vnd synen eynigen geboren soen vnsen heren jesum christuz. der entfangen is van den hilgen geist geboren van der reyner maget maria. vnd der eyn broit is der hilger engele. vnd eyn leuen aller creaturen. der gesproken hait Jch en wil niet den doit des sunders. etc Vp dieser seluer stat da wir dese vurß

freude gesien hadden sagen wyr ouch die vurß pijn Vnd dat verwondert mich allermeist dat wyr sagen vnder eyenen sonnen schijn die gantze werlt. want gein dickis verborgen dem gesichte der creaturen. der tzo gelaissen is tzo schawen den schepper aller werlt. Vnd alsus stainde sach ich die dyngge die vur myr vnd achter myr waren ouch was myn sele gegeuen ouertreffeliche wijsheit ind verstant dat sy al wuste wat sy wolde

Dat Tundalus siele sach ein groisse schair der hilgen der sy eyn deil kante.

Do nu myn sele alsus stonde quam zo yr sent Rudanus in groissen freuden vnd gruytz myn sele vnd sprach tzo yr. Got beware dyn inganck vnd vyßganck nu vnd ewentlich. He spraich ich byn Rudanus dyn patroen. also bleiff he stayn vnd sprach niet me. Als ich vmb mich sach do sach ich den hilgen man Patricius mit eynre groisser schare der bischoff. vnd vnder yn sach ich vier bysschoffen die ich kante. Der erste was Celestinus. der ander Malachias. der ein bysschoff was tzo Rome by Jnnocentius tzijden. der vil guytz dede den armen luyden vnd den cloesteren. He had gebouwet vier cloister den he alle noittroiff gaff. Der derde hiesch Cristianus eyn bysschoff van Leoynd vnde was byschoff Malchias broder. der hadt geuoirt ein strenge hart leuen. Der vierde Neemias. der was gewesen eyn wijs vnd kuyß man By den vurßheren stont ein sessel der was koistlich getzyrt vnd dar vp saß niemans. do vragede ich. wem is deser stoil. vnd wairumb steit he ledich. Do antwort myr byschoff Malachias. dese stoil gehoirt eynem bysschoff der den armen vil guytz duyt vnd niet doir en is

Dat Tundalus sele wederumb tzo dem lycham quaz vnd he wart weder leue